

*Steuerberater –  
immer gut informiert!*

# Geschäftsbericht 2016

## **Der Verband zieht Bilanz**

**Ein Jahr erfolgreiche Arbeit für den Berufsstand —**

**Wir sind für die Zukunft gut gerüstet**

**Steuerberater *Verband* Schleswig-Holstein e.V.**

*Verband des steuerberatenden Berufs*



## Der Vorstandsvorstand

Dipl.-Vw. Lars-Michael Lanbin, Präsident  
Rainer Martens, Vizepräsident  
Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, Vizepräsident, Studiumsleiter, Vorsitz Bezirk Flensburg  
Dipl.-Fw. (FH) Petra Kayser, Vizepräsidentin, Studiumsleiterin  
Dipl.-Kfm. Lars Schapke, Schatzmeister (bis Mai 2016 Gesina Kohlhasse)

Dipl.-Kfm. Boris Kurczinski, Beisitzer  
Dipl.-Bw. (FH) MIB Julia Pagel-Kierdorf, Beisitzerin  
Dipl.-Fw. (FH) Maik Jochens, Beisitzer

Dipl.-Bw. (FH) Michael Strate, Vorsitz Bezirk Bad Segeberg  
Klaus-Peter Holst, Vorsitz Bezirk Eckernförde  
Elvira Hamann, Vorsitz Bezirk Dithmarschen (bis August 2016)  
Bernd Lindemann, Vorsitz Bezirk Dithmarschen (ab November 2016)  
Martin Ziembra, Vorsitz Bezirk Herzogtum Lauenburg  
Ove Ohls, Vorsitz Bezirk Husum  
Jan Schulz, Vorsitz Bezirk Kiel  
Frank Böhrens, Vorsitz Bezirk Lübeck  
Rolf Geisler, Vorsitz Bezirk Neumünster  
Rolf Matzanke, Vorsitz Bezirk Ostholstein  
Dipl.-Kfm. Lars Schapke, Vorsitz Bezirk Pinneberg  
Claudia Wolff, Vorsitz Bezirk Rendsburg  
Dipl.-Bw. (BA) Momme Thiesen, Vorsitz Bezirk Schleswig  
Silke Gravert-Reumann, Vorsitz Bezirk Steinburg  
Wolfgang Bröker, Vorsitz Bezirk Stormarn

Weitergehende Informationen zum Gesamtvorstand finden Sie auf unserer Homepage unter [www.stbvsh.de](http://www.stbvsh.de).

## Impressum

Geschäftsbericht des Steuerberater-  
verbands Schleswig-Holstein e. V.

Willy-Brandt-Ufer 10, 24143 Kiel  
Tel.: (04 31) 9 97 97-0  
Fax: (04 31) 9 97 97-17  
E-Mail: [info@stbvsh.de](mailto:info@stbvsh.de)  
Internet: [www.stbvsh.de](http://www.stbvsh.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Yvonne Susanne Kellersohn, RA, GF  
Lars-Michael Lanbin, StB, Präsident

Gestaltung:  
Claudia Driesen ■ Grafik Design  
Tel.: (0 43 42) 7 88 69 88  
mobil: (0172) 78 67 144  
Internet: [www.driesen-design.de](http://www.driesen-design.de)

Porträtfotos:  
Pat Scheidemann · [www.patscheidemann.de](http://www.patscheidemann.de)

Druck:  
Druckzentrum Neumünster GmbH, Neumünster



## Inhaltsverzeichnis

Der Vorstandsvorstand 2

Impressum 2

Inhaltsverzeichnis 3

Bericht des Präsidenten 4

Mitgliederstatistik 6

Bericht der Geschäftsführerin 7

Jahresbericht über die Arbeit der Steuerrechtsausschüsse im Steuerberater-  
verband Schleswig-Holstein und im Deutschen Steuerberaterverband Berlin 8

DStV-Geschäftsbericht 2016 – kompakt 9

Jahresbericht aus der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“ 10

Jahresbericht der Studiumsleitung über das Veranstaltungsprogramm 11

Verbandsjubilare 2016 14

Zum Gedenken 14

Unsere Bilanz – Ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr liegt hinter uns 15



## Bericht des Präsidenten

**L**iebe Kolleginnen und Kollegen, wir blicken 2017 inzwischen auf 70 Jahre Verbandsarbeit zurück und feiern in diesem Jahr damit ein kleines Jubiläum. Aus diesem Anlass sei ein Blick zurück in die Vergangenheit gestattet:

Die Gründung des Verbandes erfolgte 1947, und Georg Tschuschke wurde zum Vorsitzenden gewählt. 1957 wurde Heinrich Altmann sein Nachfolger. 1960 folgte ihm Hans Oster als Vorsitzender. Die Forderung nach einer von den Finanzämtern unabhängigen Berufsaufsicht führte nach langen Auseinandersetzungen mit dem Gesetzgeber zur Schaffung von zwei Berufskammern: Am 24.11.1961 wurde die Kammer der Steuerbevollmächtigten Schleswig-Holstein gegründet, in der die bisherigen Helfer in Steuersachen zusammengefasst wurden. Ihr erster Präsident wurde Hans Oster. Gleichzeitig wurde die Steuerberaterkammer gegründet.

Diesen beiden Körperschaften des öffentlichen Rechts allein oblag nun die Berufsaufsicht über die jeweiligen Berufsträger, während der Verband die berufspolitischen Interessen vertrat. Beide Kammern wurden im Jahr 1975 zusammengefasst. Nachfolger von Hans Oster wurde als Verbandsvorsitzender Albert Mohr. 1969 erfolgte die Gründung des BildungsInstitutes, Studienleiter wurde Otto Padberg. Nach 17 Jahren trat Albert Mohr 1978 altersbedingt nicht mehr zur Wahl an. Die Mitgliederversammlung wählte Günter Beuck zum Vorsitzenden und Albert Mohr zum Ehrenvorsitzenden. Erstmals wurde eine eigenständige Verbandsgeschäftsstelle mit Geschäftsführer in Kiel installiert, da der Vorstand des Verbandes seine wachsenden Aufgaben nicht länger ausschließlich ehrenamtlich wahrnehmen konnte.

1985 übernahm Johann Lorenzen den Vorsitz des Verbandes. Im Jahre 1991 wurde sodann Ingrid Lenk zur Vorsitzenden gewählt, die dieses Amt 12 Jahre innehatte, bis schließlich meine Person im Jahre 2003 ihre Nachfolge antreten durfte. Erster Geschäftsführer des Ver-

bandes war Rüdiger Kaben. 1981 wurde Helga Hein zur Geschäftsführerin berufen, bis sie 2005 nach 25 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Im Jahre 2005 folgte Maike Neelsen Frau Hein als Geschäftsführerin, bis es sie in die Ferne zog. Während ihrer Tätigkeit wurde 2008 die SteuerAkademie Schleswig-Holstein GmbH gegründet, um den aktuellen Anforderungen in der Fortbildung gerecht zu werden. Seit 2011 führt unsere heutige Geschäftsführerin Dr. Yvonne Kellersohn den Verband.

Bemerkenswert sind hier folgende Dinge: In 70 Jahren Verband gab es nur sieben Präsidenten und vier Geschäftsführer, ist also ein Zeichen von Kontinuität. Hierfür wird der Verband auch in Zukunft stehen.

Das Jahr 2016 ist für den Verband, das BildungsInstitut und die SteuerAkademie insgesamt gesehen sehr erfreulich verlaufen. Der Gesamtüberschuss beträgt ca. 44.000,00 Euro (nach Steuern) und liegt damit etwas unter dem Vorjahresergebnis (von 66.000,00 Euro), ist aber immer noch sehr erfreulich. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Vorstand des Steuerberaterverbandes die Ehrenamtsvergütungen für das Präsidium mit Wirkung vom 01.05.2016 nach langer Zeit erhöht hat. Der Mehraufwand beträgt ca. 15.000,00 Euro einschließlich Umsatzsteuer pro Jahr.

Dass man am Steuerrecht gelegentlich verzweifeln kann, ist ja nicht ganz neu. Immer komplexere Steuergesetze, immer mehr Bürokratie und damit verbundene Beratungsrisiken belasten die Arbeit des Berufsstandes.

Traurig ist u. a. das Thema „Abbau der kalten Progression“, das von Politikern aller Couleur zwar immer wieder medienwirksam ins Gespräch gebracht wird, aber dann entweder gar nicht oder nur mit Mikrobeträgen umgesetzt wird. Dabei wird außer Acht gelassen, dass es nicht nur um die Tarifkorrektur bezüglich der zur Zeit niedrigen Inflationsrate geht, sondern auch um einen Ausgleich der in den letzten Jahrzehnten durch

die kalte Progression eingetretenen Reallohnkürzungen. Die Einkommensteuer ist bei gleichem Reallohn trotz verschiedener Tarifentlastungen tatsächlich noch gestiegen. Man kann diese Entwicklung für die Steuerbürger als dramatisch bezeichnen, zumal die durchschnittliche Reallohnentwicklung in Deutschland im Zeitraum von 2000 bis 2013 auch noch negativ war.

Gleichzeitig sind die Steuereinnahmen in Deutschland um über 40 Prozent gestiegen. Zurzeit explodieren die Steuereinnahmen regelrecht; bei jeder Steuerschätzung müssen die Mehreinnahmen nach oben korrigiert werden. Bundesfinanzminister Schäuble moniert seit Jahren, dass der Höchststeuersatz in der Einkommensteuer viel zu schnell erreicht wird und dieser „Mittelstandsbauch“ abgebaut werden sollte. Politiker anderer Parteien tun dies ebenso, aber umgesetzt wird leider nichts. Jetzt erfolgt wieder die vollmundige Ankündigung: „... nach der Wahl wird es Steuererleichterungen geben ...“, wer's glaubt ... Irgendeine Ausrede wird es wieder geben, irgendwelche Weltereignisse, Ausgaben-erweiterungen, eine Verfassungswidrigkeit der Brennelementesteuer etc.

Der Steuerbürger wird von vielen Seiten in die Zange genommen: Für die Ersparnisse bekommt er keine Zinsen mehr, dafür hat der Fiskus gigantische Zinersparnisse; diese liegen immerhin zwischen 15 und 20 Mrd. Euro pro Jahr im Vergleich zu 2009 – und das, obwohl die Schulden seitdem weiter gestiegen sind.

Die immer vollmundig propagierte Altersvorsorge läuft ins Leere, da auch dort die von der Politik geduldete Nullzinspolitik diese zerstört. Die Inflation tut ihr Übriges. Entsprechende Korrekturen aber von der Haushaltslage abhängig zu machen, bei Steuereinnahmen, die jedes Jahr neue Höchststände „feiern“, ist in hohem Maße ungerecht. Inzwischen könnte diese Gemengelage auch „ungerechtfertigte Bereicherung“ genannt werden. Die Steuergerechtigkeit ist eindeutig auf der Strecke geblieben. Ein weiteres Abwarten kann daher



keine ernsthafte Option sein. Anderenfalls wäre der Mittelstand einmal mehr der Verlierer im deutschen Steuerrecht.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle auch die wiederum sehr erfolgreich verlaufene gemeinsame 55. Fachvortragsveranstaltung von Kammer und Verband im Oktober 2016. Die diesjährige Veranstaltung findet am 10.11.2017 statt. An dieser Stelle darf ich mich recht herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Steuerberaterkammer bedanken.

Hinweisen möchte ich noch auf den Steuerberatertag 2017, der vom 8. bis 10. Oktober in Berlin stattfinden wird.

Abschließend verbleibt mir noch insgesamt Dank zu sagen an alle Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die mit viel Engagement die Verbandsgeschäftsstelle sowie den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen der Bildungseinrichtungen gewährleisten.

Mein Dank gilt auch dem Präsidium sowie dem gesamten Vorstand von Verband und BildungsInstitut für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit, er gilt aber nicht zuletzt Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Sie uns Ihr Vertrauen entgegenbringen.

Ihr

  
Lars-M. Lanbin



## Mitgliederstatistik

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist eine Bestätigung für die Vorstandsarbeit und die Arbeit des BildungsInstituts und der SteuerAkademie. Sie nahm weiterhin einen erfreulichen Verlauf. Im Berichtsjahr stellten 38 Kolleginnen und Kollegen den Antrag auf Mitgliedschaft im Verband. 41 Mitglieder verließen den Verband aus Altersgründen oder wegen Umzug. Verstorben sind vier Mitglieder, die wir stets in guter Erinnerung behalten werden. Wir danken allen Mitgliedern für ihr Vertrauen und wünschen uns mit den neuen Mitgliedern eine gute Zusammenarbeit. Nur gemeinsam sind wir stark!

|                        |                   |         |              |                             |
|------------------------|-------------------|---------|--------------|-----------------------------|
|                        | 01.01.2016        | Bestand | 1.256        | Mitglieder                  |
|                        |                   | Zugang  | 38           | Mitglieder                  |
|                        |                   | Abgang  | 45           | Mitglieder                  |
| Bestand zum            | 31.12.2016        |         | 1.249        | Mitglieder                  |
| Zugänge bis 30.06.2017 |                   |         | 35           | Mitglieder                  |
|                        |                   |         | 19           | Außerordentliche Mitglieder |
| <b>Stand per</b>       | <b>30.06.2017</b> |         | <b>1.303</b> | <b>Mitglieder</b>           |

## Die Zahlen im Einzelnen:

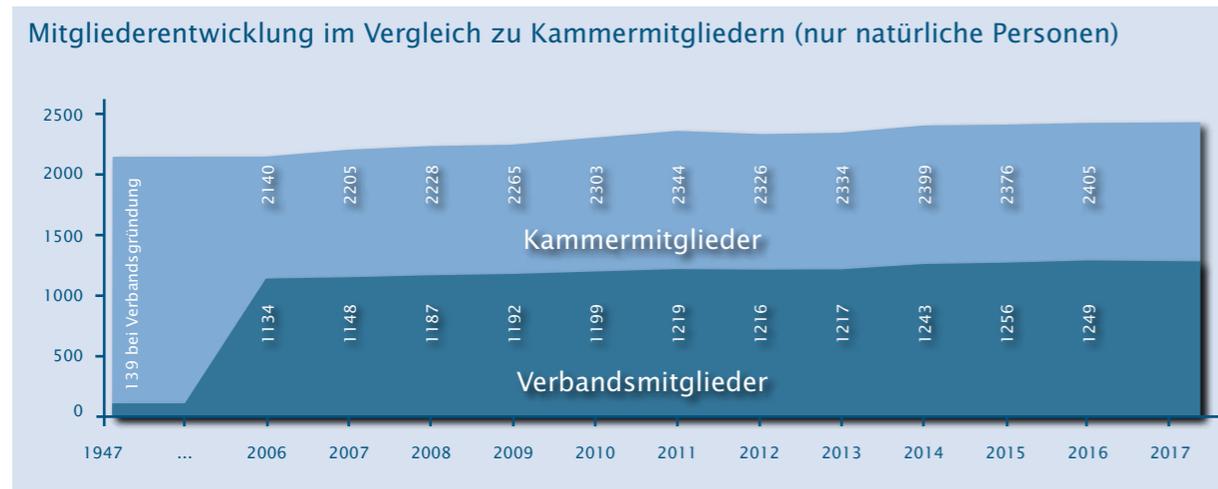


Foto:  
Viel Spaß hatten die Teilnehmer der Fahrradtour nach der Mitgliederversammlung.



## Bericht der Geschäftsführerin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**i**m 70. Jahr des Bestehens des Verbandes und im siebten Jahr meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin sind die Zeiten unruhiger denn je. Ob Trump, Erdogan, Kim Jong-un oder Brexit, Flüchtlingskrise und der IS-Terror; die Probleme des Weltgeschehens sind gewaltig, und Erfolg versprechende Handlungskonzepte fehlen bisher. Wir können aktuell nur hoffen, dass diese Krisen gemeinsam friedlich überwunden werden können.

Auch dem Berufsstand droht Ungemach. Durch die Binnenmarktstrategie der EU-Kommission und mit der Veröffentlichung des „Dienstleistungspakets“ am 10. Januar 2017 stehen der Steuerberaterschaft weitere Angriffe in Form von Deregulierungen bevor. Die EU-Kommission ist bestrebt, den Binnenmarkt ohne Grenzen für den Dienstleistungssektor in der Praxis zu verwirklichen. Hierdurch soll mehr Wettbewerb, mehr Wachstum und mehr Beschäftigung sowie ein höheres Lohnniveau erreicht werden. Unser Verband setzt sich gemeinsam mit dem DStV und weiteren Organisationen dafür ein, dass berufsrechtliche Regelungen zur Sicherung des Verbraucherschutzes und der Dienstleistungsqualität erhalten bleiben. Zudem werden die Berufsangehörigen durch die Anpassung an technische Neuerungen vor bedeutende Herausforderungen gestellt. Die Möglichkeiten der Digitalisierung erscheinen unbegrenzt. Doch die Schnelligkeit der Entwicklungen ist teilweise auch beunruhigend, und teilweise tun sich die Kolleginnen und Kollegen mit der digitalen Transformation schwer. Zweifelsohne wird sich die Arbeitswelt in den Kanzleien grundlegend verändern. Dies eröffnet jedoch auch die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder für die Beratung zu erschließen. Hierzu kann ich Sie nur alle ermutigen, denn Stillstand war noch nie eine Lösung. Unsere im Jahr 2015 beschlossenen Satzungsänderungen zur Mitgliedergewinnung haben bereits erste Früchte getragen. Mittlerweile sind 21 Steuerberateranwärter außerordentliche Mitglieder unseres Verbandes geworden. Im Berichtszeitraum hat der Verband sein Ziel weiterverfolgt, den Mitgliedern einen spürbaren Mehrwert zu bie-

ten. Dabei ist es uns gelungen, zwei neue interessante Rahmenverträge zu schließen. Durch die Kooperation mit den Stadtwerken Münster können Sie ab 2018 sowohl für Ihre Kanzlei als auch für Ihren privaten Haushalt günstig Strom und Erdgas beziehen. Die Zusammenarbeit mit der Spendit AG ermöglicht es Ihnen, mit der SpenditCard alle steuerlich zulässigen Sachbezüge in einer Karte zu vereinen. Für Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern keine betriebseigene Kantine bieten können, liefert die Spendit-Lunchit-App eine digitalisierte Lösung. Mehr zu unseren Rahmenverträgen können Sie unserer Homepage entnehmen.

Trotz eines schwieriger werdenden Umfeldes kann der Verband auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurückblicken. Die Entwicklung des Verbandes zu einem leistungsstarken Dienstleister für seine Mitglieder stimmt für die Zukunft optimistisch und ist zugleich Ansporn, die Mitglieder bei der Lösung der Zukunftsaufgaben des Berufsstandes weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Gerne geben wir Ihnen in diesem Geschäftsbericht einen Überblick über die berufs- und steuerpolitischen Entwicklungen und Tätigkeiten des vergangenen Verbandsjahres. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei dem Präsidium, dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Zum Schluss möchte ich Sie ermuntern, die Zukunft des Verbandes aktiv mitzugestalten. Vorschläge für Verbesserungen sowie Anregungen und Kritik helfen uns, den Verband stetig weiterzuentwickeln und Ihren Ansprüchen gerecht zu werden. Nur so schaffen wir ein vielfältiges Verbandsleben und können den Berufsstand bei den anstehenden anspruchsvollen Aufgaben unterstützen und unsere Gemeinschaft nachhaltig stärken! Herzlichst, Ihre

Dr. Yvonne Kellersohn



## Jahresbericht über die Arbeit der Steuerrechtsausschüsse im Steuerberaterverband Schleswig-Holstein und im Deutschen Steuerberaterverband Berlin

**L**iebe Kolleginnen und Kollegen, im aktuellen Berichtszeitraum ist über folgende Inhalte zu berichten:

Die Auseinandersetzung mit dem „Gesetz zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens“ wurde durch das verspätet durch den Gesetzgeber zum Jahresende 2016 vorgestellte neue „Erbstiftungsteuergesetz“ überlagert.

Bekanntlich hat der Gesetzgeber den vom Bundesverfassungsgericht vorgegebenen Termin für die Fertigstellung eines neuen Gesetzes zum 01.06.2016 verfehlt, woraus sich jetzt vermeidbare Fragen bezüglich der zeitlichen Wirksamkeit des Gesetzes ergeben.

Inwieweit der neue Gesetzestext für uns Berufsträger verständlich ist, soll jeder, der sich damit beschäftigt, selbst beurteilen. Fragen, die sich bezüglich der Besteuerung des Verwaltungsvermögens aus dem sogenannten Finanzmitteltest, einem rückwirkend geänderten Kapitalisierungsfaktor und anderen Vorschriften ergeben, werden sicherlich von der höchstrichterlichen Rechtsprechung beurteilt und beantwortet werden müssen.

Dass auch das reformierte Erbschaftsteuergesetz verfassungsmäßige Fragen aufwirft, überrascht nicht, sodass es keiner großen Fantasie bedarf, davon auszugehen, dass auch hier Vorlagen beim Bundesverfassungsgericht anhängig gemacht werden. Davon unabhängig ist die dringende Forderung nach einem Anwendungserlass seitens der Finanzverwaltung, um zumindest deren Auslegung der gesetzlichen Vorschriften aufnehmen zu können.

Eine langjährige Forderung der Verbände fand im Berichtszeitraum Gehör, indem der Gesetzgeber die Wertgrenze für „geringwertige Wirtschaftsgüter“ angepasst und somit der Preis- und Inflationsentwicklung der vergangenen Jahrzehnte Rechnung getragen hat.

Da unser Tagesgeschäft als Steuerberater im Austausch mit häufig kleinen und mittleren Unternehmen mitunter vom Bargeldgeschäft geprägt ist, ist die Schaffung revisions sicherer Kassensysteme ein Kernthema, um die vom Gesetzgeber im Jahr 2016 mit dem sogenannten „Kassengesetz“ gegebenen Vorgaben zu erfüllen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass auch der vergangene Berichtszeitraum und sicherlich auch die zukünftige Arbeit des Berufsstandes davon geprägt sein wird, vom Gesetzgeber auferlegte Pflichten zur Entlastung der Finanzverwaltung zu erfüllen. Ob Verfahren wie „GINSTER“ – wie seitens der Finanzverwaltung versprochen – auch den Berufsstand entlasten werden, bleibt abzuwarten. Lange Gesetzgebungsverfahren, die sich über Jahre hinziehen, und langwierige EDV-Entwicklungsprozesse (genannt sei hier die mögliche Erhebung einer „neuen Grundsteuer“ ab dem Jahr 2027) stehen der Entlastung des Berufsstands entgegen.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ehrenamtlich engagiert haben, sei an dieser Stelle gedankt, wobei der Dank ebenso der Geschäftsstelle des Steuerberaterverbandes Schleswig-Holstein in Kiel gilt.

Maik Jochens, WP/StB  
Mitglied der Steuerrechtsausschüsse

## DStV-Geschäftsbericht 2016 – kompakt

**D**er Deutsche Steuerberaterverband e.V. (DStV) engagierte sich auch im vergangenen Jahr auf nationaler und internationaler Ebene für den Berufsstand:

### Europa

Für die Folgenabschätzung der Binnenmarktstrategie hinsichtlich berufsrechtlicher Regelungen führte die EU-Kommission öffentliche Konsultationen durch. Der DStV unterstrich in seinen Eingaben die Notwendigkeit beruflicher Regelungen zur Sicherung des Verbraucherschutzes und der Dienstleistungsqualität. Das am 10. Januar 2017 veröffentlichte „Dienstleistungspaket“ sieht der DStV sehr kritisch und befindet sich in Gesprächen mit den zuständigen Institutionen.

Der Europäische Rat genehmigte zur Bekämpfung der Steuervermeidung und Gewinnverlagerung durch internationale Konzerne mehrere Gesetzesvorhaben. Die EU-Kommission unterbreitete weitere Vorschläge. Die Generaldirektion für Steuern und Zölle der EU-Kommission beabsichtigt, für Steuerberater und Finanzintermediäre strengere regulatorische Maßnahmen zu erlassen. Hierzu gehört auch eine Berichtspflicht über „potenziell aggressive Steuerplanungsmodelle“. Diese Überlegungen lehnt der DStV in der hierzu durchgeführten öffentlichen Konsultation weitestgehend ab.

### Recht und Berufsrecht

2016 erreichte den DStV ein Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) für ein Gesetz zur Neuregelung des Schutzes von Berufsgeheimnissen bei der Mitwirkung Dritter an der Berufsausübung. Auf Forderung u. a. des DStV wurden die steuerberatenden und prüfenden Berufe nachträglich in den Entwurf aufgenommen. Darüber hinaus haben weitere DStV-Forderungen in den mittlerweile veröffentlichten Regierungsentwurf Eingang gefunden, wie etwa der Verzicht auf eine Strafbarkeit des Berufsgeheimnissträgers bereits bei mangelnder Sorgfalt bei der Auswahl des Dritten. Gleichwohl sieht der DStV noch weitergehenden Nachbesserungsbedarf.

Einfluss genommen hat der DStV gegenüber der EU-Kommission sowie gegenüber dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) im Schulterschluss mit der Bundessteuerberaterkammer (BStBK) auf die im Jahr 2016 vorgenommenen Anpassungen der StBVV. Damit konnte das Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission gegen Deutschland u. a. wegen vermeintlicher „verbindlicher Mindestpreisregelungen“ in der StBVV (a.F.) beendet und die StBVV für den Berufsstand erhalten werden. Stellung nahm der DStV gegenüber der Konferenz der Justizminister der Länder zu Überlegungen, das System der Rechtswegzuweisungen für berufsgerichtliche Verfahren für Steuerberater zu reformieren. Dabei sprach er sich dafür aus, künftig alle Streitigkeiten mit Disziplinarcharakter den ordentlichen Gerichten zuzuweisen sowie alle Streitigkeiten in Verwaltungssachen bei den Finanzgerichten zu konzentrieren.

### Steuerrecht

Nachdem der DStV die Modernisierung des Besteuerungsverfahrens bereits seit Längerem begleitete, kam es 2016 zum Abschluss des Verfahrens. Insbesondere die Kritik an dem Fristenkonzept zur Abgabe von Steuerklärungen wurde gehört. Für den DStV galt es außerdem, bei dem sog. Kassengesetz die Belange der Praxis aufzuzeigen. Insbesondere fand DStV-Präsident StB/WP Harald Elster als Sachverständiger in der öffentlichen Anhörung im Deutschen Bundestag deutliche Worte. Er positionierte sich dabei z. B. klar gegen die kontrovers diskutierten Überlegungen, eine generelle Registrierkassenpflicht einzuführen. Mitte 2016 wurde der „Bürokratieabbau“ erneut auf die politische Agenda gesetzt. Das Ansinnen des Entwurfs eines Bürokratieentlastungsgesetzes II, KMU von unnötigen Belastungen zu befreien, entspricht einer Grundsatzposition des DStV. Der Verband setzte sich intensiv für die Praxisbelange ein und adressierte über das Gesetzesvorhaben hinausgehendes Bürokratieabbaupotenzial wie die Anhebung der umsatzsteuerlichen Kleinunternehmergrenze oder der umsatzsteuerlichen Istbesteuerungsgrenze und die Anpassung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter an die Preisentwicklung.



Zu Gast in der schleswig-holsteinischen Landesvertretung



## Jahresbericht aus der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“

**L**iebe Kolleginnen, liebe Kollegen, die Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“ erfreut sich sehr großer Beliebtheit und ist aktuell auf 75 Mitglieder angewachsen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 traf sich die Gruppe an insgesamt vier Terminen. (Die Veranstaltungen im ersten Quartal 2016 wurden bereits im letzten Bericht dargestellt.)

Am 22.06.2016 hieß es zum zweiten Mal „Leinen Los“ und Kurs Richtung Kieler Woche. Wie auch im Vorjahr starteten wir mit der freundlichen Unterstützung des Verbandes, der DATEV eG und den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Fördervereins der „MS Stadt Kiel“ zur zweiten Kieler-Woche-Fahrt. Der Verband und der Niederlassungsleiter der DATEV eG für Kiel und Hamburg, Olaf Brandt, konnten etwa 50 junge Steuerberaterinnen und Steuerberater aus den Verbänden Hamburg und Schleswig-Holstein begrüßen. Referent Thorsten Hesse von der DATEV eG trug, passend zum maritimen Ambiente, zum Thema „Wie angle ich mir einen Mandanten?“ vor. Gegen 21.30 Uhr ging es dann zurück an den Anleger. Wie im letzten Jahr zog es einige Teilnehmer noch zu einem abschließenden Bummel über die Kieler Woche.

Am 22.09.2016 traf sich die Gruppe in gewohnt entspannter Atmosphäre im „Fuego del Sur“ in Kiel. Rechtsanwalt Reinhold Schmid-Sperber trug zu dem Thema „Sanierung und Insolvenz“ vor. Im Anschluss ergab sich eine angelegte Diskussion mit dem Referenten.

Am 30. November sorgte Rechtsanwalt Dr. Michael Take mit seinem Vortrag „Haftung des Steuerberaters anhand von Praxisbeispielen sowie einige Bemerkungen zur Honorarsicherung in der Krise des Mandanten“ für einen interessanten Einstieg in die Diskussion innerhalb der Gruppe. Die Anzahl von 25 Teilnehmern zeigte erneut, dass ein Bedarf unter den jungen Kollegen besteht, sich in diesem Rahmen zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Im Anschluss fand das Weihnachtsessen der Gruppe statt.

Im April 2017 hieß es dann: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ Unter diesem Motto fand die erste gemeinsame Exkursion der Gruppe „Junge Steuerberater im Norden“ statt. Vom 25. bis 26.04.2017 ging es für die Gruppe in die schöne Bundeshauptstadt. Das Auftakttreffen fand in der „SOLAR Sky Lounge“ statt – mit traumhaftem Blick aus der 17. Etage über Berlins Zentrum. Bei einem gemeinsamen Trip durch einige Clubs der Stadt klang der Abend beschwingt aus.

Am kommenden Morgen trafen wir uns an der Ständigen Vertretung des Landes Schleswig-Holstein in den Ministertgärten. Die Gruppe wurde von Dirk Gatermann, dem Verwaltungsleiter der Landesvertretung, empfangen. Herr Gatermann hielt einen interessanten und kurzweiligen Vortrag u. a. zu den Aufgaben der Landesvertretung, der Entstehung des Gebäudes, der Zusammenarbeit mit den anderen Landesvertretungen und der Historie der Ministertgärten.

Die nächste Station war das Reichstagsgebäude. Hier wurde zunächst eine Plenarsitzung besucht. Im Anschluss wurde die Reichstagskuppel, eines der Wahrzeichen von Berlin, besichtigt. Als weiterer Programmpunkt stand eine Führung durch das Gebäude auf dem Plan. Eindrucksvoll, spannend und sehr informativ waren die Ausführungen von Andy Fürste (Büroleiter des Abgeordnetenbüros von MdB Thomas Stritzl), der die Teilnehmer durch den Sitz des Deutschen Bundestages führte. Abschluss der Exkursion bildete das Gespräch mit dem MdB Philipp Murmann. So ging eine ereignisreiche und informative Exkursion zu Ende.

Wir freuen uns schon auf die kommenden Veranstaltungen und auch zukünftig auf einen regen Austausch unter Kolleginnen und Kollegen in der Gruppe. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Steuerberaterverband Schleswig Holstein, der diese Gruppe hervorragend unterstützt und unsere Treffen erst möglich macht.

Jan Schulz, StB  
Vorsitzender der Bezirksstelle Kiel



## Jahresbericht der Studiumsleitung über das Veranstaltungsprogramm

**D**ie fachliche Förderung der Mitglieder gehört gemäß § 2 unserer Verbandssatzung zu den Zielen des Steuerberaterverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Dieser Zweck wird durch den Steuerberaterverband e.V., die SteuerAkademie Schleswig-Holstein GmbH und das BildungsInstitut des steuerberatenden Berufs in Schleswig-Holstein e.V. realisiert.

Akademie und BildungsInstitut leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbandsarbeit und bilden für die Kolleginnen und Kollegen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Seminarangebot ein verlässliches Fundament im Bereich der Fortbildung. Auf Bezirksstellenebene gibt es darüber hinaus ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen, die den kollegialen Austausch und Kontakt fördern.

Neben den jährlich wiederkehrenden und fest eingeplanten Seminaren liegt das besondere Augenmerk auf der Aktualität. Die Planungen werden jeweils an die aktuellen Entwicklungen im Handels- oder Steuerrecht angepasst. Personell wurden diese Maßnahmen im Jahr 2016 durch den Präsidenten Lars-Michael Lanbin und die Geschäftsführerin Dr. Yvonne Kellersohn zusammen mit der Studiumsleitung, Petra Kayser und Stephan Hübscher, durchgeführt.

### 1. Halbtages- und Tagesseminare für Kolleginnen und Kollegen

Maßgeschneiderte Themen, die aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht aufgreifen, sind im Trend. Daher waren folgende Seminare besonders gut besucht:

Kassenführung im Zeichen der GoBD mit Hauke Rühmann u. a. (111 TN), Aktuelles zur Erbschaftsteuerreform mit Wilfried Mannek (107 TN), Rechnungslegungsvorschriften für Vereine und Stiftungen mit Heinz-Dieter Blümke (100 TN), Jahresabschluss intensiv mit Prof. Dr. Hans Ott (99 TN), Die GmbH & Co. KG im Handels- und Steuerrecht mit Wolfram Gärtner (92 TN).

Weitere Seminarthemen waren u. a.: Doppelstöckige Personengesellschaften, Kaufpreisaufteilung bei Immobilien, Aktuelles zur Land- und Forstwirtschaft, Künstlersozialversicherungsgesetz, Sport und Steuern, Update Gebührenrecht u. v. a. m.

Die Kieler Steuerfachtage fanden am 04.03.2016 und 18.03.2016 im „Hotel Atlantic“ statt. Ca. 90 Kolleginnen und Kollegen folgten unserer Einladung und somit den spannenden Fachvorträgen von Prof. Dr. Jürgen Brandt, Prof. Dr. Thomas Küffner und Dr. Martin Strahl. ▶

| Veranstaltungen von Verband, Akademie und BildungsInstitut im Jahr 2016                        |  |                             |                        |              |
|--|--|-----------------------------|------------------------|--------------|
|  | Kategorie  | Art der Veranstaltung       | Anzahl Veranstaltungen | Teilnehmer   |
| 1  | Halbtages- und Tagesseminare für Kolleginnen und Kollegen                | Vortrag                     | 61                     | 2.784        |
| 2  | Bezirksstellenveranstaltungen für Verbandsmitglieder                     | Vortrag/Klimagesprache etc. | 49                     | 1.009        |
| 3  | Halbtages- und Tagesseminare für Mitarbeiter/-innen                      | Vortrag                     | 41                     | 2.446        |
| 4  | Inhouse-Seminare für qualifizierte Mitarbeiter/-innen                    | Vortrag                     | 9                      | 474          |
| 5  | Basis-Seminare für Mitarbeiter/-innen (inkl. Prüfungsvorbereitungskurse) | Unterricht, mehrtägig       | 20                     | 489          |
| 6  | Kurse für Auszubildende  | Unterricht, mehrtägig       | 22                     | 421          |
| <b>Summen</b>  |  |                             | <b>202</b>             | <b>7.623</b> |
| Vorjahr  |  |                             | 182                    | 7.796        |
| Durchschnittliche Teilnehmerzahl   |  |                             |                        | 38 (43 VJ)   |
| Abgesagte Veranstaltungen aufgrund Erkrankung der Referenten oder zu geringer Teilnehmerzahlen |  |                             |                        | 11 (18 VJ)   |

Überblick über die Programmschwerpunkte unserer Veranstaltungen



Fotos rechts:  
Impressionen unserer Mitgliederversammlung 2017  
in Glücksburg



Die Veranstaltungsreihe „Aktuelles Steuerrecht – Beratungszentren“ ist wie in jedem Jahr ein fester Bestandteil des Seminarangebotes. Neu im Team neben Dr. Norbert Bolz und Dipl.-Fw. Dirk Krohn ist Dipl.-Fw. Markus Perschon. Ebenfalls neu: Die erfolgreiche Reihe wird ab 2016 an zwei Veranstaltungsorten durchgeführt: Neumünster und Lübeck. In Neumünster waren zu jedem der vier Termine ca. 70 Teilnehmer anwesend, in Lübeck waren es 20.

Auch die „Überlegungen zum Jahresende“ sind fest im Seminarangebot für Steuerberater/-innen und qualifizierte Mitarbeiter verankert. Zu diesem Thema referierte Heinz Flügge an fünf verschiedenen Veranstaltungsorten vor 262 Teilnehmern (VJ 281).

## 2. Veranstaltungen für Verbandsmitglieder

Auch in den Bezirken wurden im Jahr 2016 wieder zahlreiche Veranstaltungen angeboten:

### a) Vorträge

- ▶ Aktuelles aus dem Beitragsrecht, Schwerpunkt: Arbeitszeitkonten
- ▶ Aktuelles aus dem Beitragsrecht, Schwerpunkt: Mindestlohn
- ▶ Beschäftigung von Asylsuchenden
- ▶ Betriebsvergleiche – Unternehmensanalysen
- ▶ Einstieg in die digitale Zusammenarbeit im Lohn
- ▶ Erbrecht: Nachlass häufig nicht geregelt
- ▶ Die Rolle des Steuerberaters im Bereich der Vorschriften zum Mindestlohn, bei Prüfungen und Ermittlungen
- ▶ Information über die Einführung der Tourismusabgabe bei der Stadt Flensburg
- ▶ Recht (Aktuelle Rechtsprechung aus dem Arbeitsrecht, Testament, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Digitaler Nachlass)
- ▶ Steuerstrafrecht – Ablauf eines Strafverfahrens aus Verteidigersicht
- ▶ Testamentsvollstreckung durch den Steuerberater
- ▶ Vermögensübertragung: Kann Vermögen auch ohne den Anfall von Schenkungssteuer auf andere Personen übertragen werden?

- ▶ Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung – Patienten-testament
- ▶ Wesentliche Änderungen durch Einführung GoBD – Umsetzungsempfehlungen durch DATEV

### b) Förderung des kollegialen Miteinanders

- ▶ CeBIT-Fahrt nach Hannover
- ▶ Frühlingsfest mit dem Finanzamt Neumünster
- ▶ Golfturnier auf Gut Kitzeberg
- ▶ Indian-Summer-Party: Nacht der jungen und jung gebliebenen Steuerberater
- ▶ Talk und Tanz – Karrieren im Steuerberater-Beruf: „Lust auf Steuerberatung?“
- ▶ Treffen der Gruppe „Junge Steuerberater“

### c) Wahlen in der Bezirksstelle

- ▶ Bad Segeberg
- ▶ Dithmarschen
- ▶ Flensburg
- ▶ Lübeck
- ▶ Herzogtum Lauenburg
- ▶ Neumünster
- ▶ Pinneberg

### d) Klimagespräche mit Finanzämtern

- ▶ Flensburg
- ▶ Itzehoe
- ▶ Oldenburg

### e) Qualitätsmanagement/Matrix

Der Steuerberaterverband Schleswig-Holstein e.V. ermöglicht es seinen Mitgliedern bereits seit dem Jahr 2010, im Rahmen einer sogenannten Matrix eine DIN-EN-ISO-Zertifizierung und ein Zertifikat des TÜV Nord zu erwerben. Fünfmal trafen sich die Mitglieder in der ACO Academy in Büdelsdorf zum Austausch. Unterstützt wird der Steuerberaterverband von der Steuerberater-Service AG, Münster.

## 3. Seminare für Mitarbeiter/-innen

Zu den „klassischen“ Seminaren für Fachangestellte gehören: Lohnsteuer mit Michael Seifert (593 TN), Einkommensteuer mit Maike Mieling (823 TN + 75

Inhouse-TN), Sozialversicherung mit Klaus-Peter Reidt (282 TN), Jahresabschluss mit Torsten Querbach (304 TN), Kompakt-Abo Steuerrecht 2016 (5 Termine, verschiedene Referenten, 197 TN).

### 4. Inhouse-Seminare

Ab ca. 30 Teilnehmer/-innen sind Inhouse-Schulungen eine Alternative zu unseren Veranstaltungsorten. Besonders geeignet für Inhouse-Fortbildungen ist z. B. unser Kompakt-Abo für Mitarbeiter/-innen oder das Einkommensteuer-Seminar mit Maike Mieling.

### 5. Basis-Seminare für Mitarbeiter/-innen

Im Unterschied zu den klassischen Vortragsveranstaltungen findet hier „Schulunterricht“ in Gruppen mit bis max. 46 Teilnehmern statt.

#### a) Fortbildungslehrgang Fachassistent Lohn und Gehalt

Die Fortbildung ist Ende Januar 2016 erfolgreich mit 46 Teilnehmer/-innen gestartet. Von den 42 zur schriftlichen Prüfung zugelassenen Teilnehmer/-innen haben 28 die mündliche Prüfung bestanden. Das ergibt eine Bestehensquote von 66,6 %. Die Bestehensquote für Gesamt-Schleswig-Holstein lag bei 59 %. Der Lehrgang 2017 ist mit 37 Teilnehmern wieder gut besucht.

#### b) Steuerfachwirtkurse

Die Steuerfachwirtkurse verzeichnen stabile Zahlen. Die Bestehensquote von 89 % sorgt nach wie vor für ausgebuchte Kurse und ein positives Feedback von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Bestehensquote für Gesamt-Schleswig-Holstein lag im Jahr 2016 bei 86 %. Wir hatten im Berichtszeitraum 126 Teilnehmer/-innen verteilt auf drei Kurse (25., 26. und 27. Steuerfachwirtkurs). Der im August 2017 startende Kurs ist mit 46 Teilnehmern ausgebucht.

#### c) Basis-Lehrgang für Quer- und Wiedereinsteiger

Das berufliche Comeback im Steuerrecht: Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird während dieses berufsbegleitenden Lehrgangs aktuelles Grundlagenwissen in komprimierter Form praxisnah vermittelt. Somit bietet

dieser Lehrgang den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neue und bessere Möglichkeiten, ins Berufsleben zurückzukehren. 28 Teilnehmer/-innen besuchten 2016 diesen Kurs.

### Zielgruppe für diesen Lehrgang

- ▶ Wiedereinsteiger, d. h. Steuerfachangestellte nach längerer Berufspause (z. B. Elternzeit)
- ▶ Quereinsteiger, die eine andere berufliche (kaufmännische) Vorbildung mitbringen und bereits seit einiger Zeit in einer Steuerberatungspraxis tätig sind
- ▶ Steuerfachangestellte, die für ihre praktische Tätigkeit die erforderlichen Grundlagen wiederholen möchten

## 6. Kurse für Auszubildende: A-Kurse

Die A-Kurse für die Auszubildenden wurden 2016 wiederum an fünf Veranstaltungsorten für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung und an drei Veranstaltungsorten für die Vorbereitung auf die Zwischenprüfung durchgeführt. Insgesamt hatten wir 168 Teilnehmer (VJ 171) in 8 Kursen (VJ 9).

Sie haben Anregungen hinsichtlich Thema, Referent oder Veranstaltungsort? Oder haben Sie Interesse an einem Inhouse-Seminar? Bitte sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihr Feedback. Sie helfen uns auf diese Weise, unser Angebot stetig zu optimieren!

Dipl.-Ing. agr. Stephan Hübscher, Steuerberater  
Dipl.-Fw. (FH) Petra Kayser, Steuerberaterin  
Studiumsleitung



## Verbandsjubilare 2016

**60 Jahre Mitglied**  
Hans-Hermann Heims

**50 Jahre Mitglied**  
Günter Beuck  
Ria Helmdach  
Uwe Schwartkop

**40 Jahre Mitglied**  
Robert Bullwinkel  
Peter Jeß  
Peter Jessen  
Henner Neuweiler  
Hans Günter Popp  
Hannelore Rabe  
Hans-Hermann Riese  
Hans Schuldt  
Ulrich Starke

**25 Jahre Mitglied**  
Silke Beuck  
Heinrich Brömel  
Herbert Fahje  
Hans-Hermann Jensen  
Klaus-Dieter Jürgensen  
Andreas Kamphenkel  
Helga Knaack  
Maren Kraus  
Jürgen Mordhorst  
Johannes Petersen  
Horst-Dieter Pohl  
Andreas Popien  
Joachim Stange  
Burkhard Waschk  
Irmtraud Weingartner

Fotos (von links):  
Lars-Michael Lanbin gratuliert  
den Jubilaren Hans-Hermann Heims,  
Günter Beuck, Hans-Hermann Riese  
sowie Maren Kraus.

## Unsere Bilanz – Ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr liegt hinter uns

| BILANZ  |                   |                      |                   |   |                      |                   |
|---|-------------------|----------------------|-------------------|---|----------------------|-------------------|
| Steuerberaterverband Schleswig-Holstein<br>Kiel     |                   |                      |                   |   |                      |                   |
| zum   |                   |                      |                   |   |                      |                   |
| 31. Dezember 2016                                   |                   |                      |                   |   |                      |                   |
| AKTIVA  | EUR               | Geschäftsjahr<br>EUR | Vorjahr<br>EUR    |   | Geschäftsjahr<br>EUR | Vorjahr<br>EUR    |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                            |                   |                      |                   | <b>A. Kapital</b>   |                      |                   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                | 603,00            |                      | 1.636,00          | I. Anfangskapital   | 274.503,43           | 247.695,79        |
| II. Sachanlagen                                     | 561,00            |                      | 1.295,00          | II. Jahresüberschuss  | 4.557,85             | 26.807,64         |
| III. Finanzanlagen                                  | <u>27.800,00</u>  | 28.964,00            | 27.800,00         | <b>B. Rückstellungen</b>  | 5.567,76             | 5.567,76          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                            |                   |                      |                   | <b>C. Verbindlichkeiten</b><br>- davon mit einer Restlaufzeit<br>bis zu einem Jahr<br>EUR 90.324,80 (EUR 45.030,10) | 90.324,80            | 45.030,10         |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände    | 15.211,50         |                      | 15.090,58         |   |                      |                   |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | <u>328.558,81</u> | 343.770,31           | 277.021,92        |   |                      |                   |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                |                   | 2.219,53             | 2.257,79          |   |                      |                   |
|   |                   | <u>374.953,84</u>    | <u>325.101,29</u> |   | <u>374.953,84</u>    | <u>325.101,29</u> |

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

| Steuerberaterverband Schleswig-Holstein<br>Kiel  | Geschäftsjahr<br>EUR | Vorjahr<br>EUR   |
|--|----------------------|------------------|
| <b>1. Rohergebnis</b>  | 407.486,86           | 392.595,86       |
| 2. Personalaufwand   |                      |                  |
| a) Geschäftsstelle und Ehrenamt  | 100.093,45           | 83.736,52        |
| 3. Abschreibungen  |                      |                  |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | 1.766,00             | 2.067,00         |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen  | 300.720,14           | 282.260,26       |
| 5. Erträge aus Beteiligungen   | 353,54               | 353,54           |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | <u>953,71</u>        | <u>1.977,97</u>  |
| <b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>   | 6.214,52             | 26.863,59        |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 1.656,67             | 55,95            |
| <b>9. Jahresüberschuss</b>   | <u>4.557,85</u>      | <u>26.807,64</u> |

*Zum Gedenken*

Wir gedenken der Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2016 von uns gegangen sind:

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| Klaus-Peter Bock<br>Steuerberater und vereidigter Buchprüfer in Trittau<br>verstorben am 27.05.2016 | Karl Alfred Held<br>Steuerberater in Eckernförde<br>verstorben am 11.01.2016 | Karl-Heinz Radtke<br>Steuerbevollmächtigter in Wattenbek<br>verstorben am 25.03.2016 | Roland Sepke<br>Steuerberater in Heide<br>verstorben am 01.06.2016 |
|---|--|--|--|

Parkbank: © AV - fotolia.com  
 Leuchtturm: © refresh(PX) - fotolia.com



Meine Mandanten: zufrieden.

Meine Kanzlei: erfolgreich.

Mit meiner Genossenschaft.

Berufliche Erfolge erreicht man am besten gemeinsam. Das gilt für eine Kanzlei ebenso wie für die DATEV-Genossenschaft. Als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen, wie zum Beispiel den IT-Lösungen, den Beratungsangeboten oder dem einzigartigen Beteiligungsmodell. Und bringen so Ihre Kanzlei dauerhaft nach vorn.

**Informieren Sie sich auf [www.datev.de/genossenschaft](http://www.datev.de/genossenschaft) oder unter 0800 3283823.**



Zukunft gestalten. Gemeinsam.